

■ Ideen für Gruppenstunden

Fußabdrücke

Ideen für Gruppenstunden zum ökologischen Fußabdruck
 von Anika Maier, Mitglied im Projektausschuss „Impulse für Nachhaltige Entwicklung“

Einführung

Die Jungscharler*innen sollen erfahren, wie Gottes Schöpfungsauftrag an die Menschen lautet. Außerdem sollen sie ein Gespür dafür bekommen, wie sie mit der Erde umgehen. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, was man anders machen kann.

Ideen

Einführung	Aktivität	Material
<p>Hallo Erde! Wie geht's dir? Habt ihr euch schon mal Gedanken über die Natur, das Klima, die verschiedenen Tierarten und so weiter gemacht? Da gibt es echt spannende Sachen zu entdecken... Für uns Menschen ist es eine wichtige Aufgabe, zu lernen, wie wir mit der Erde umgehen sollen, damit wir ihr nicht schaden.</p>	<p>Test „Ökologischer Fußabdruck“ oder Spiel zum Ökologischer Fußabdruck (Anhang 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen (in Online-Suchmaschine „Ökologischer Fußabdruck für Kinder“ eingeben) • Stifte • graue Schnipsel • Naturbilder (bspw. alte Kalenderblätter)
<p>Müll, Müll, Müll Wahrscheinlich werft ihr jeden Tag Müll weg, oder? Klar, was soll man auch sonst damit machen. Es ist gar nicht so einfach, den Müll richtig zu entsorgen. Wenn du es mal beobachtest, kannst du sehen, dass immer wieder Müll im falschen Eimer landet. Müll ist aber nicht gleich Müll. Wenn man ihn richtig trennt, können die Menschen aus der Recycling-Industrie noch etwas daraus machen. → Mülltrenn-Spiel Anschließend darüber sprechen, was aus dem richtig getrennten Müll noch gemacht werden kann (z.B. Biomüll > Kompost (Dünger), Plastik > Taschen, ...)</p>	<p>Mülltrenn-Spiel: Verschiedene Müll-Arten aufschreiben; z.B. Plastik/Gelber Sack, Papier, Biomüll, ... Die TN sollen dann verschiedene Müll Stücke zuordnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Müll (z.B. Glas, Plastik, Papier, Pappe, Dosen, Batterien, ...)
<p>Wasser – ein kostbares Gut! Wasser ist unendlich kostbar. Wir brauchen es alle zum Überleben. In manchen Ländern</p>	<p>Kreisspiel Regenmacher oder Wasserfilter bauen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keines • Wasser

<p>ist es leider sehr knapp. In Deutschland haben wir genügend sauberes Wasser. Dafür können wir sehr dankbar sein.</p>	<p>Die Kinder erzählen/malen, wofür man Wasser braucht und was sie am liebsten mit Wasser machen.</p> <p>Danach Gott für das Wasser Danke sagen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erde, Gras, Blätter, kleine Ästchen • grobkörniger Kies • feiner Sand • Kaffeefilterpapier • 3 durchsichtige Plastikbecher (oder abgeschnittene Plastikflaschen) • 2 Schüsseln oder Eimer
<p>Artenvielfalt – Artenschutz Kennt ihr euch mit Tieren aus? Ihr wisst sicher, dass es ganz viele unterschiedliche gibt. Einige Arten sind vom Aussterben bedroht, das heißt, wenn wir nichts dagegen machen, werden sie bald nicht mehr da sein.</p>	<p>Quiz über Artenvielfalt und Artenschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Quiz (für Fragen siehe Geolino Wissenstest: Ausgestorbene Arten oder NaturDetektive Vielfalt-Quiz) • Preise
<p>Wie sieht's denn hier aus? Den Satz haben eure Eltern vielleicht schon mal gesagt, wenn sie in euer unaufgeräumtes Zimmer gekommen sind. Doch nicht nur Kinder sind manchmal unordentlich, auch Erwachsene machen Schmutz oder lassen kaputte Sachen einfach irgendwo liegen.</p>	<p>Fotoaktion Fotoapparat schnappen und im Dorf/Viertel Stellen fotografieren, wo Menschen Schmutz oder was Kaputtes in der Umwelt liegen gelassen haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Foto/Smartphone • Laptop
<p>Was sagt der Schöpfer dazu? Wir glauben, dass Gott diese Welt selbst gemacht hat. Er hat sich angestrengt und hat sich alles in den buntesten Farben ausgedacht. Denkt doch mal, wie viel Schönes es auf der Erde gibt. Gott hat uns Menschen eine ganz besondere Rolle in seiner Schöpfung gegeben. Was meint ihr, wie Gott sich das vorgestellt hat? Wie sollen wir Menschen wohl mit der Erde umgehen?</p>	<p>Andacht/Impuls zur Schöpfungsgeschichte in 1. Mose (Anhang 2)</p>	

Anhang 1: Spiel zum Ökologischer Fußabdruck

Mehr Aufwand, aber anschaulicher ist ein Spiel, bei dem die Antworten sichtbar werden. Man kann z.B. unterschiedliche Mengen an grauen Schnipseln verteilen – je größer der Fußabdruck, desto mehr Schnipsel. Nach dem Beantworten der Fragen, werden die Schnipsel als Fußabdruck auf ein Blatt Papier geklebt, auf dem vorher Natur/die Erde zu sehen ist. Damit macht man sichtbar: Je größer der Fußabdruck, desto mehr wird von der Natur weggenommen.

Wichtig ist, dass bei dieser Art von Aktionen zum Ökologischen Fußabdruck keine schlechte Stimmung entsteht (sich gegenseitig auslachen / beleidigen oder ein „Ich-bin-ein-schlechterMensch“-Selbstbild). Es geht darum, zu sehen, woran man was ändern kann und was man alles anpacken kann.

Anhang 2: Impuls zur Schöpfungsgeschichte

Am Anfang schuf Gott die ganze Welt. Aber dort war alles dunkel und leer. Noch lebten keine Menschen, Tiere oder Pflanzen dort. Aber Gott war da. Und Gott sprach: "Es soll hell werden!" Da wurde es hell. Gott freute sich über das Licht. Er nannte es Tag und die Dunkelheit Nacht. Und Gott sah dass es gut war. So ging der erste Tag zu Ende.

Am nächsten Tag sagte Gott: „Über der Erde soll sich der blaue Himmel wölben. Von der Erde soll Wasserdampf aufsteigen und sich in den Wolken sammeln.“ Gott freute sich über den Himmel und die Wolken. Und Gott sah dass es gut war. So ging der zweite Tag zu Ende.

Am dritten Tag sagte Gott: „Das Wasser soll zurückweichen, damit Land entsteht.“ Gott nannte das Land Erde und das Wasser Meer. Dann befahl er: Auf der Erde sollen Büsche, Bäume, Blumen und Gräser wachsen, und die Erde grün und bunt machen. Gott freute sich über die bunte Erde und das Wasser. Und Gott sah dass es gut war. So ging der dritte Tag zu Ende.

Am nächsten Tag sagte Gott: „Am Himmel sollen Lichter leuchten.“ Gott schuf zwei große Lichter: Die Sonne für den Tag und den Mond für die Nacht. Dann machte er noch viele kleine Lichter dazu: die Sterne. Gott freute sich über Sonne, Mond und Sterne. Und Gott sah dass es gut war. So ging der vierte Tag zu Ende.

Am folgenden Tag sagte Gott: „Im Wasser und in der Luft sollen Tiere leben.“ Und so schuf er die großen und kleinen Fische, die Krebse, die Adler, die Spatzen und noch viele Tiere mehr. Gott freute sich über die Tiere im Wasser und in der Luft. Er sprach zu ihnen: „Vermehrt Euch und bevölkert die Meere und die Luft!“ Und Gott sah dass es gut war. So ging der fünfte Tag zu Ende.

Am sechsten Tag sagte Gott: „Auch auf dem Land soll es Leben geben.“ Er machte die vielen Tiere, die auf dem Land leben, wie die Kühe, die Löwen, die Raupen und die Schnecken. Gott freute sich über die Landtiere. Er sprach zu ihnen: „Vermehrt Euch und breitet Euch über die ganze Erde aus!“ Und Gott sah dass es gut war.

Dann sagte Gott: „Jetzt will ich noch etwas erschaffen, das mir ähnlich ist. Ich will Menschen machen.“ Und er erschuf den Menschen nach seinem Bild – einen Mann und eine Frau. Gott freute sich über die Menschen. Er sprach zu ihnen: „Vermehrt Euch und breitet Euch über die ganze Erde aus! Ich vertraue euch alles an, was lebt: Fische, Vögel und die übrigen Tiere, den Wald mit allen Bäumen, die Blumen und übrigen Pflanzen. Geht sorgsam mit ihnen um.“ Gott sah alles an, was er geschaffen hatte und er sah: Es war alles sehr gut. So ging der sechste Tag zu Ende.

Am siebten Tag ruhte Gott von seiner Arbeit aus. Er sagte: „Dieser Tag gehört mir. Er ist ein heiliger Tag. Ein Ruhetag.“

Was hat die Schöpfungsgeschichte mit unserem Thema zu tun?

...Wie wir in der Schöpfungsgeschichte soeben gehört haben, hat Gott alles wunderbar gemacht. Die Tiere, die Landschaft, die Pflanzen und alles was um uns ist. Wir dürfen dankbar für alles sein, das Gott uns gegeben hat, damit es uns gut geht. Auch hat Gott uns den Auftrag gegeben, seine Schöpfung zu achten, gut mit ihr umzugehen und auf sie aufzupassen. Dazu gehört, dass wir uns um die Tiere und die Natur kümmern und sorgsam mit ihr sind. Das bedeutet aber zum Beispiel auch, Tiere nicht zu quälen, Essen nicht zu verschwenden und Müll in den Mülleimer zu werfen.

Was glaubt ihr, was noch zu unserem Auftrag gehört? *(auch mal Fahrrad zu fahren statt mit dem Auto, Trinken in einer eigenen Trinkflasche mitzunehmen, Vesperdose statt Alufolie zu benutzen, Pulli von meinen großen Geschwistern anziehen statt neue Pullis zu kaufen, Milch vom örtlichen Bauern zu kaufen statt aus dem Supermarkt, saisonales Obst zu essen etc.)*